



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer steht unmittelbar vor der Tür und wir alle freuen uns auf Sommer, Sonne, Sonnenschein. Nichtsdestotrotz gibt es davor noch spannende Neuigkeiten von uns!

Eine gute Nachricht ist, dass wir sowohl die Ö-Cert Qualifizierung als auch die WienCert-Zertifizierung erworben haben. Im Newsletter werden Sie erfahren, wie auch Sie konkret davon profitieren können.

Wir möchten Sie ebenfalls darauf hinweisen, dass die abif akademie viele spannende Seminare und Veranstaltungen plant und vielleicht ist etwas Interessantes für Sie dabei. Am 24.06.2022 gibt es in Kooperation mit der VÖGB/AK-Referent:innen Akademie und dem AMS Österreich eine Hybrid-Tagung zur Vielfalt der Formate in der Erwachsenenbildung.

Auch im Bereich der Forschung gibt es einige neue Publikationen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen wunderbare und entspannte Sommermonate wünschen,

**Liebe Grüße,
Ihr abif Team**



1. Abif-Akademie – kommende Seminare und Veranstaltungen

Die Abif-Akademie hat die WienCert-Zertifizierung erworben und ist nun in der Liste anerkannter Bildungsträger des waff eingetragen. Damit können alle Personen mit Hauptwohnsitz in Wien über das waff Bildungskonto um eine Förderung ansuchen. Diese beträgt bis zu 50% der Kosten und max. 300 €. Informationen zu weiteren Förderungsmöglichkeiten finden Sie unter <https://www.abif.at/de/akademie/foerderungen/>.

Seit kürzerem sind wir auch als Ö-Cert-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung gelistet. Damit sind unsere Qualitätsmaßnahme österreichweit anerkannt. Das Ö-Cert legt österreichweit Qualitätsstandards für Erwachsenenbildungsorganisationen fest und schafft so Transparenz für Bildungsinteresse und für Fördergeber*innen.

Für die zweite Hälfte des Jahres 2022 sind noch über 15 Seminare geplant, die aktuellen Termine können Sie unter <https://www.abif.at/de/seminare/aktuell/> abrufen. Für Tagungen können Sie sich unter <https://www.abif.at/de/veranstaltungen/aktuell/> anmelden.

Hybrid-Tagung: Aufbruch in die digitale Zukunft – Vielfalt der Formate in der Erwachsenenbildung

In Kooperation mit der VÖGB/AK Referent:innen Akademie und dem AMS Österreich veranstaltete das abif am **24.06.2022** eine Hybrid-Tagung.

Wir alle wollen ein Ende der Covid19-Pandemie und manche wollen auch, dass alles wieder so wird wie davor. Abgesehen davon, ob das überhaupt möglich wäre, stellt sich auch die Frage, ob ein Zurück zum Ausgangspunkt überhaupt erstrebenswert ist. Lehrende wie Lernende wurden in der Pandemie quasi einem digitalen Crashkurs unterzogen. Für viele war dies Anlass, die eigenen digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln und den Wandel in der Erwachsenenbildung aktiv zu gestalten. Aber ungeachtet der persönlichen Herangehensweise muss sich die Erwachsenenbildung damit auseinandersetzen, wie mit dem Phänomen Digitalisierung umgegangen werden soll und wie die Digitalität im eigenen Professionsbereich zu fassen und zu begreifen ist. Eine Tagungsdoku zu diesen wird bald auf unserer Website abrufbar sein.

Online-Workshop: Auswirkungen von Corona auf den Bildungs- und Arbeitsalltag von Jugendlichen und junger Erwachsener

Die Corona-Pandemie veränderte den Bildungs- und Arbeitsalltag junger Menschen durch Maßnahmen wie Homeoffice und Distance Learning stark. Im Auftrag des AMS Österreich wurden diesbezüglich eine qualitative Studie samt Literaturanalyse, Fokusgruppeninterviews und Expert*innen-Interviews durchgeführt. Bei dem Workshop wird diese Studie vorgestellt, außerdem gibt es Gelegenheit zum Austausch in der Gruppe.



2. Projektpublikationen

Vermittlungsaktivitäten der PES in Zeiten von COVID-19

Die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 hatte gravierende Auswirkungen auf die EU-Staaten. Es gab kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht von den Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie betroffen war. Die arbeitsmarktpolitischen Akteure, und darunter die nationalen Arbeitsmarktverwaltungen (Public Employment Service, PES), waren innerhalb kürzester Zeit gefordert, die bestehenden Vermittlungsprozesse an die Rahmenbedingungen, die pandemiebedingt keinen bzw. einen eingeschränkten Kundenkontakt vorsahen, anzupassen. Vor diesem Hintergrund behandelt die vorliegende Studie einerseits die Frage, wie sich das Arbeitsmarktgeschehen in anderen EU-Staaten seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie darstellt und andererseits, wie die europäischen Arbeitsmarktverwaltungen in der Vermittlung auf die daraus resultierenden organisatorischen Herausforderungen reagiert haben. Aus diesen internationalen Erfahrungen wird nach Ableitungen für Österreich gesucht.

Bock-Schappelwein, Julia/Egger, Andrea/ Flotzinger, Michael & Schmied, Gabriele (2021): Vermittlungsaktivitäten der PES in Zeiten von Covid-19. AMS Österreich, Wien.

Zur Publikation

Digitalisierung und Erwachsenenbildung – Reflexionen zu Innovation und Kritik

Auf der österreichischen MOOC-Plattform iMooX.at werden seit 2014 zahlreiche offene Online-Kurse angeboten. Für den vorliegenden Beitrag haben ExpertInnen – dabei handelt es sich um die Verantwortlichen für eine reiche Palette an unterschiedlichen Erwachsenenbildungs-MOOCs mit insgesamt etwa 21.000 registrierten TeilnehmerInnen – ihre Erfahrungen mit MOOCs systematisch zusammengetragen. Sie formulieren Empfehlungen, die für Erwachsenenbildner*innen bei der Konzeption und Durchführung eines großen, offenen Online-Kurses hilfreich sein könnten. Außerdem enthält der Beitrag sowohl Überlegungen zu potenziellen Zielgruppen, Themen und Vorhaben für MOOCs als auch Reflexionen rund um die Herausforderungen bei der MOOC-Konzeption. Schließlich legt das Autor*innenkollektiv dar, wie MOOCs didaktisch ausgestaltet werden sollten, um die Lernenden optimal zu unterstützen.

Aschemann, Birgit/ Bisovsky, Gerhard/ Ebner, Martin/ Edelsbrunner, Sarah/ Eglseer, Doris/ Kreiml, Thomas/ Lanzinger, Michael/ Reisenhofer, Christin & Karin Steiner (2022): Digitalisierung und Erwachsenenbildung – Reflexionen zu Innovation und Kritik. Magazin erwachsenenbildung.at, Graz.

Zur Publikation



Erhebung und Konzeptentwicklung zur Erreichbarkeit von Jugendlichen sowie Eltern in Bezug auf die berufliche Orientierung in Niederösterreich

abif beleuchtet im Auftrag vom Land Niederösterreich und der Donau-Universität Krems die Berufsorientierungsstrategie in Niederösterreich mit dem Ziel der Verbesserung der Erreichbarkeit von Jugendlichen und deren Eltern sowie der Informationsübermittlung an diese. Im Rahmen der Studie gilt es herauszufinden, welche Maßnahmen neben den bestehenden Maßnahmen gesetzt werden können, um Jugendliche und deren Eltern noch besser bei Entscheidungen betreffend Berufswahl bzw. Wahl des Ausbildungsweges unterstützen zu können. Weiters geht es darum zu erörtern, wie die bestehenden Informationen sicher an Jugendliche und deren Eltern herangetragen werden können und wie die Wichtigkeit sowie die Tragweite der Entscheidung dabei unterstrichen werden kann.

Dürr, Agnes/ Oppl, Stefan & Karin Steiner (2021): Berufliche Orientierung in NÖ mit Bezug auf das Operationelle Programm 2021-2027 und im Rahmen der NÖ ESF+ Arbeitsmarktstrategie 2021-2027. Land NÖ, Krems.

Zur Publikation

Psychosozialen Auswirkungen der Corona-Krise und Schlussfolgerungen für die Arbeitsmarktpolitik

Die Corona-Krise und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie führten zu einschneidenden Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Österreicherinnen und Österreicher. Dieses Forschungsvorhaben beschreibt die Lage der psychosozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie, um in weiterer Folge Schlussfolgerungen für die Arbeitsmarktpolitik ziehen zu können.

Kranner, Felix & Steiner, Karin (2022): Psychosoziale Konsequenzen von Corona bzw. Corona-bedingter Arbeitslosigkeit – Schlussfolgerungen für die Arbeitsmarktpolitik. AMS Österreich, Wien.

Zur Publikation